DeutschesSchauSpielHausHamburg 1/2024

SchauSpielHaus
€ 15-84/erm. ab € 9

MalerSaal / andere Orte
€ 15-39/erm. ab € 9

JungesSchauSpielHaus
Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK L (€ 15/erm.9)

Neujahr
1/Mo

Herr der Diebe
Familienstück ab 9 Jahren
von Cornelia Funke
Bühnenfassung: Markus Bothe und Ralf Fiedler
Bothe / Schweer / Klimczyk / Dahnke / Gullatz / Gnad / Bettencourt, Fiedler
Mit: Brömmelhaup, Dippe, Eich, Frieß, von Hoyningen Huene, John, Krause, Neubauer, Rau, Rausch, Scholl, Schumann, Stadelmann sowie Gerber, Rust, Trippner
17.00-18.30 D-Karte Ferien

ByteFM byte.fm
Sei dabei
Mehr als 8.000 Fördermitglieder finanzieren ByteFM.
Unterstütze auch du unabhängiges Musikradio.

2/Di

ANTHROPOLIS II

Laios
von Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Bärenklau / Gollasch / Meier
Mit: L. Beckmann
19.30-21.00 / WochenstartAbo

3/Mi

ANTHROPOLIS IV

Iokaste
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
Beier / Schütz / Naujoks / Bärenklau / ter Meulen / Gollasch / Meier
Mit: Behren, Hoevels, Israel, Scheidt, Stötzner, Wieninger, Wittenborn
20.00-21.50 / MittwochAbo / D-Karte Ferien

4/Do

Zusatzvorstellung

Herr der Diebe
Familienstück ab 9 Jahren
von Cornelia Funke
Bühnenfassung: Markus Bothe und Ralf Fiedler
18.00-19.30 D-Karte Ferien

5/Fr

ANTHROPOLIS III

Ödipus
von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / Stellwag / Gollasch / Weise / Meier
Mit: Jöde, Neuhäuser, Stötzner, Striesow, Wieninger, Wittenborn sowie Tänzern und Sprechchor
19.30-21.20

The Mushroom Queen
von Liz Ziemska
Deutsch von Helene Zuber
Schleef / Nguyễn / Nam / Nguyễn + Transitory / Jang / Salzer / Denkewitz
Mit: Hannig, Hara, John, Scheidt
20.00-21.25 / MalerSaal D-Karte Ferien

6/Sa

ANTHROPOLIS V

Antigone
von Sophokles/ Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Meier, Tschirner
Mit: Hannig, Israel, Kampwirth, Scheidt, Stangenberg, Stötzner, Wittenborn
19.30-21.00 D-Karte Ferien

D-Karte-Ferien
Mit der D-Karte-Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten Vorstellungen im SchauSpielHaus, MalerSaal und Jungen SchauSpielHaus. Die Vorstellungen, bei denen die D-Karte-Ferien gilt, sind im Spielplan markiert.

Zum letzten Mal!

7/So

Herr der Diebe
Familienstück ab 9 Jahren
von Cornelia Funke
Bühnenfassung: Markus Bothe und Ralf Fiedler
16.00-17.30

8/Mo

Société Anonyme
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
Kaegi / Baud / Begrich / Begrich, Haugk
Mit: anonymen Stimmen, Pridat
19.30-21.30 / MalerSaal

Theaterpädagogik

Lehrer*innen +
am 11/1 um 17.00 Uhr: Backstage-Führung inkl. Besuch der Werkstätten,
Anmeldung: marie.petzold@schauspielhaus.de

Im Anschluss ist der Besuch der Vorstellung »Macbeth« nach William Shakespeare für nur € 14 möglich.
Karten unter www.schauspielhaus.de
040-24871-3

9/Di

Société Anonyme
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
19.30-21.30 / MalerSaal

10/Mi

Société Anonyme
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
19.30-21.30 / MalerSaal

BACKSTAGE Extended

Ich bin so FREI wie ...
Die Deichtorhallen, Halle für aktuelle Kunst, zeigen mit der Ausstellung »Dix und die Gegenwart« erstmalig das Werk Otto Dix' in der NS-Zeit, in dem sich die Auswirkungen von Repression und Zensur auf seine Kunst verdeutlichen. In Zusammenarbeit mit dem Klub der Künste der Deichtorhallen übertragen Spieler*innen des BACKSTAGE-Jugendclubs des Deutschen SchauSpielHauses diese Themen performativ in unsere heutige Zeit.
Leitung: Birgit Hübner, Michael Müller
Am 10/1 und 11/1 jeweils 18.30 Uhr
Deichtorhallen, Deichtorstraße 1-2
€ 5/erm. 3
(Karten unter www.deichtorhallen.de)

11/Do

Wieder im Spielplan

Macbeth
nach William Shakespeare
Henkel / Brack, Park / Braga Peretzki, Harms / Bernhardt, Gajek / Weise / Stellwag / Koberg, Denkewitz
Mit: Kampwirth, Richter, Rudolph, Strong, Van Boven, Weber sowie Kinderchor
19.30-21.50

12/Fr

Der Morgenstern
Theateradaption des Romans »Morgenstjernen« von Karl Ove Knausgård
in der Bearbeitung von Armin Kerber
Bodo / Zandonai / Remete / von Heydenaber / Keresztes / Ujvari / Dahnke / Haugk, Veress
Mit: Dippe, Hannig, Israel, Jöde, Jörissen, John, Rau, Scheidt, Thümer, Weiss, Weber, Wieninger
19.30-22.30

Société Anonyme
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
20.00-22.00 / MalerSaal

Premiere

Epic Fail
Eine SchauSpielRaum-Produktion
Frei nach dem Kassandra-Mythos und anderen Geschichten des Scheiterns
Schaub, Pottstock / Labes / Hepting / Wiebel / Brust
Mit: Alkalash, Aminaei, Boadi, Börner, Grubac, Hasselbach, Hinrichs, Meskine, Tomety
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

13/Sa

ANTHROPOLIS II
Laios
von Roland Schimmelpfennig
19.30-21.00 / WochenendAbo

Société Anonyme
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
20.00-22.00 / MalerSaal

Wieder im Spielplan!
Das Ereignis
von Annie Ernaux
aus dem Französischen von Sonja Finck
Engheben / Park / Heiß / King / Denkewitz
Mit: Gerling, Israel, Rau
21.30-22.50 / RangFoyer

14/So

ANTHROPOLIS I
Prolog/Dionysos
von Euripides/Roland Schimmelpfennig
Beier / Schütz / Naujoks / ter Meulen / Gollasch / Garrido / Meier
Mit: Ateşçi, L. Beckmann, Ljubek, Scheidt, Stötzner, Van Boven, Wittenborn u. a.
19.30-22.15

Epic Fail
Eine SchauSpielRaum-Produktion
Frei nach dem Kassandra-Mythos und anderen Geschichten des Scheiterns
18.00 / Große Bühne Wiesendamm

15/Mo

Salon Arsenalna Салон Арсенальна
№9: Muttersprache, Vaterland?
Рідна Мова, Рідний Край?
Ukrainisch-deutsche Reihe für Literatur, Musik und Zusammenkommen
20.15 / TheaterRestaurant

16/Di

17/Mi

Coolhaze
von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke / Hoffmann / Speckenbach / Krawen / Blunck / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger, Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss / Musik: Brunckhorst, Busse, Harantyuanan, Hardt, van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Ilina-Frolikov, Kacza, Leuschner, May, Protze, Rust, Stick, Ueberschär / John, Kotelevskaya, Kuhr, Löhrwald, Strass, Trautvetter, Weigt / Kamera: Hassmann
20.00-22.00

Jugendclub BACKSTAGE +
OFF STAGE
für Auszubildende und Studierende

Erkunde monatlich das SchauSpielHaus mit kostenlosen Führungen, Proben, Workshops und Produktionsgesprächen.

Wir starten im Januar am 17/1 um 17.00 Uhr mit einer Backstageführung inkl. Besuch der Werkstätten.
Anmeldung: michael.mueller@schauspielhaus.de

Im Anschluss ist der Besuch der Vorstellung »Coolhaze« in der Regie von Studio Braun für nur € 9 möglich.
Karten unter www.schauspielhaus.de
040.24 87 13

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble
Dethier / Plötzky / Scherwinski / N.-A. Wilhelm / L. Wilhelm / Biendarra / Wiebel
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski , N.-A. Wilhelm, L. Wilhelm
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

18/Do

ANTHROPOLIS III Zusatzvorstellung
Ödipus
von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
19.30-21.20

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

19/Fr

Kampf der Künste
Best of Poetry Slam Autor*innen Special
20.00

Im Namen der Brise
von Christoph Marthaler
mit Texten von Emily Dickinson
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen, Dubois / Ubenauf
Mit: Brekke, Dethleffsen, Dubois, Israel, Rau, Weiss
19.30-21.25 / MalerSaal

20/Sa

Lesung
Bjarne Mädel, Lina Beckmann, Matthias Brandt & Angelika Richter
»Bin nebenan. Monologe für zuhause«
von Ingrid Lausund
20.00 / € 29/erm. 16

Im Namen der Brise
von Christoph Marthaler
mit Texten von Emily Dickinson
19.30-21.25 / MalerSaal

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

21/So

Richard the Kid & the King
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Hoevels, Krause, Schmidt, Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
16.00-20.00

22/Mo

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

23/Di

DachSalon
Die Bühne als Safer Space?
Gespräch über Theater, Verletzlichkeit und die Inszenierung »Société Anonyme«
19.00 / RangFoyer / Eintritt frei

Nimmerland 8+
Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Wieder im Spielplan
Wir haben getan, was wir konnten
Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
Moğul / Salzbrunn / Schwencke / Lühr / Salzer / Steinhoff
Mit: Dippe, Hannig, Jöde sowie Eckhardt, Schwencke, Tessmann
20.00-21.15 / MalerSaal

24/Mi

Lesung
Heinz Strunk: Der gelbe Elefant
20.00-22.30 / € 29/erm. 16

25/Do

Centralkomitee und Deutsches SchauSpielHaus präsentieren
Siegfried & Joy: Las Vegas in Hamburg
20.00 / € 33/25/18/12/10

Zum letzten Mal!
Wir haben getan, was wir konnten
Eine medizinisch-theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul
19.30-20.45 / MalerSaal

Epic Fail
Eine SchauSpielRaum-Produktion
Frei nach dem Kassandra-Mythos und anderen Geschichten des Scheiterns
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

26/Fr

Premiere
Orlando
von Virginia Woolf
in der Übersetzung von Melanie Walz
Wieler / Brack / Rabes / Bernhardt / ter Meulen / Fiedler
Mit: Gerling, Hara, Reusse, Rudolph, Schmahl, Stucky, Wieninger sowie Bernhardt
19.30 / PremierenAbo

27/Sa

ANTHROPOLIS IV
Iokaste
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Euripides
19.30-21.20

Premiere
Nachtgeflüster 5+
Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran
Oran / Wurzinger / Omerzell / Jević
Mit: Asbóth, Bihler, Mauchle
16.00 / Studio Wiesendamm

28/So

Blick hinter die Kulissen
Führung durch das SchauSpielHaus
11.00 u. 13.00 / Treffpunkt Haupteingang / € 6

Orlando
von Virginia Woolf
in der Übersetzung von Melanie Walz
18.00 / SpielzeitAbo I

29/Mo

ANTHROPOLIS II Zusatzvorstellung
Laios
von Roland Schimmelpfennig
19.30-21.00

The Mushroom Queen
von Liz Ziemska
Deutsch von Helene Zuber
20.00-21.25 / MalerSaal

30/Di

Der SuperTag
Das Schloss
von Franz Kafka
Bodo / Schnábel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Ressin / Varga / Rocamora i Torà / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth, Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber sowie Hardt, von Heydenaber, Rager, Ritz/Vogeley, Winnitzky
19.30-21.30

Der SuperTag
Im Januar: »Das Schloss« am 30/1.
Immer mal wieder erklären wir einen Tag zum Super(Spar)Tag. Hier gibt es alle Karten 50 % ermäßigt – und zwar für alle! Persönlich an der Kasse, telefonisch, aber auch online buchbar. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.

Nachtgeflüster 5+
Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran
10.30 / Studio Wiesendamm

Romeo und Julia
von William Shakespeare
in einer Fassung von Stanislava Jević und Mathias Spaan
Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner / Dahnke / Jević
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Schumacher, Wilhelm
19.00-20.45 / Große Bühne Wiesendamm

31/Mi

ANTHROPOLIS V
Antigone
von Sophokles/Roland Schimmelpfennig
19.30-21.00 / MittwochAbo

Romeo und Julia
von William Shakespeare
in einer Fassung von Stanislava Jević und Mathias Spaan
19.00-20.45 / Große Bühne Wiesendamm

Ausblick – ab sofort buchbar!

ANTHROPOLIS
Eine Serie in fünf Folgen
von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/ Sophokles/Euripides
Regie: Karin Beier
Alle Termine bis Juli 2024

Richard the Kid & the King
3/2/Sa 19.00

Orlando
4/2/So 16.00
10/2/Sa 19.30
28/2/Mi 19.30
25/4/Do 19.30
27/5/Mo 19.30

Macbeth
8/2/Do 19.30

Kampf der Künste
Dead Or Alive Poetry Slam
21/2/Mi 20.00

LiteraturKonzert
Heinrich Heine
Gedichte, Prosa, Briefe
Mit: Charly Hübner, Herren des NDR Vokalensembles
22/2/Do 20.00

The Billy Joel Songbook
27/2/Di 20.00

Musikalische Lesung
Moka Efti Orchestra & Benno Fürmann
»Der nasse Fisch« von Volker Kutscher
4/3/Mo 20.00

Nico Semsrott
Brüssel sehen und sterben (Lesung und Powerpoint)
5/4/Fr 20.00

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Premiere

Orlando

von Virginia Woolf
in der Übersetzung von Melanie Walz
Regie: Jossi Wieler

»Orlando« wird in einem Gedankenblitz geboren, so Virginia Woolf, sich befreit fühlend nach mühsamer journalistischer Arbeit. Ihre Idee: Eine Biografie, die um 1600 beginnt und sich bis zum gegenwärtigen Tag fortsetzt. Orlando altert nicht, verwandelt sich von einem Mann in eine Frau, lebt bis zum gegenwärtigen Augenblick.

In kurzer Zeit schreibt Woolf ein Jahrhundertwerk mit wunderbar experimentellen Beziehungen, eine Feier der*des Anderen und der Liebe, jenseits der engen Grenzen des Ich und seiner Festlegung auf Identität, Gender. Orlando ist ein fluides Geschöpf in unausgesetzter Metamorphose, dessen Verwandlung mit dem Frau-Werden keineswegs ihr Ende findet. In ihrem neuen Körper erlebt sie den Wechsel der Epochen, der Moden, der Moral und der Denkweisen und andere Veränderungen.

»Orlando. Eine Biografie«, wie die Autorin ihr Buch nennt, wird mit ausschweifender Furchtlosigkeit und rückhaltloser Bejahung des Lebens geschrieben, gelebt, gefühlt. Überzeugt von der Kraft der Kunst und dem Wunder des Schreibens gräbt sich Virginia Woolf durch die Erfindung einer am Ende vierhundertjährigen Lebensgeschichte. Dabei ist »Orlando. Eine Biografie« nicht zuletzt eine superintelligente, unaggressive Verspottung gesellschaftlicher Regeln und Gesetze, Konventionen und Automatismen. Auch die Literatur wird in ihrer Sprödigkeit und Moralität zur Zielscheibe von Woolfs lustvoller Kritik. Der Roman setzt den Entschluss in die Tat um, sich alles zu erlauben, und unternimmt den groß angelegten und ungeschützten Versuch, Kunst und Leben zu verbinden. Neben dem Gefühl steht immer der Rausch der Reflexion und des Denkens.

Regie führt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Jossi Wieler, der erstmals nach 25 Jahren wieder am Deutschen SchauSpielHaus inszeniert. 1994 wurde er für seine im MalerSaal entstandene Inszenierung von Elfriede Jelineks »Wolken. Heim.« zum Regisseur des Jahres gewählt. Seine Schauspielarbeiten wurden zu internationalen Festivals eingeladen, in Tokio inszenierte er mit japanischen Theaterensembles. 2002 erhielt er den »Konrad-Wolf-Preis« der Berliner Akademie der Künste, 2005 den »Preis der deutschen Kritik« sowie 2009 den NESTROY-Preis.

Mit: Sandra Gerling, Sachiko Hara, Linn Reusse, Lars Rudolph, Hildegard Schmahl, Bettina Stucky, Julia Wieninger

Regie: Jossi Wieler / Bühne: Katrin Brack / Kostüme: Anja Rabes / Licht: Annette ter Meulen / Musik: Friederike Bernhardt / Dramaturgie: Ralf Fiedler

Premiere: 26/1/2024 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen: 28/1, 4/2, 10/2, 28/2, 25/4, 27/5

Illustration: Rocket & Wink

Wieder im Spielplan

Macbeth

nach William Shakespeare
Regie: Karin Henkel

„Fair is foul and foul is fair.“ Ein Mann verlernt zu unterscheiden. Der schreckhafte Macbeth wird sich selbst zum größten Schreckgespenst der Weltliteratur.

„Macbeth, wie Kristof Van Boven ihn anlegt, unberechenbar zwischen Witz und Wahn, als Killer und als Clown, ist nichts weniger als sensationell. Es zeigt sich, wie klug die Inszenierung, neben Van Boven in der Titelpartie, auch die anderen Figuren gewichtet hat. Lange nicht mehr hat ein Regie-Team derart intelligent, dank Van Boven sogar geradezu pfiffig, herumgefuhrwerkt im Klassiker.“ (Deutschlandfunk Kultur)

Am 11/1, 8/2 / SchauSpielHaus

Kate Strong, Angelika Richter, Kristof Van Boven
Foto: Lalo Jodlbauer

Wieder im Spielplan

Das Ereignis

von Annie Ernaux
aus dem Französischen von Sonja Finck / in einer Bühnenfassung von Annalisa Engheben und Finnja Denkewitz
Regie: Annalisa Engheben
Eingeladen zum Festival »Radikal jung 2023«

Als die Literaturstudentin Annie ungewollt schwanger wird, ist eins klar: Sie will eine Abtreibung. Für Annie beginnt in den 1960er-Jahren ein lebensgefährlicher Kampf.

„Annie Ernaux' Werk in der Hamburger Inszenierung kreiert beklemmende Bilder für Scham, Schmerz, Schuldgefühle. Intimster Stoff auf kleinster Bühne. Das Ereignis von Annie Ernaux: ein Ereignis im SchauSpielHaus." (ARD tagesthemen)

„Die Umsetzung auf kleiner Bühne nun verbeugt sich tief vor der Virtuosität von Ernaux' Schreiben und verlässt am Ende erhobenen Hauptes den Raum – dank der eigenen dramaturgischen Leistung. Engheben traut sich eine Inszenierung, so sparsam, dass sie fordert, wehtut. Es kann sich sehen lassen als unbedingt gelungene Umsetzung eines denkbar wichtigen Themas". (taz)

Am 13/1 / RangFoyer

Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch-theatrale Recherche
über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen
von Tuğsal Moğul

Anhand von Fällen der jüngsten deutschen Kriminalgeschichte werden Zustände des maroden Gesundheitssystems durchleuchtet – begleitet von live gespielter Barockmusik.

„Eins steht außer Frage: Als politische Anstalt beweist das Deutsche Schauspielhaus auch mit dieser Inszenierung, dass eine Gesellschaft ohne so ein lebendiges Theater am Puls der Zeit wohl dringend reanimiert werden müsste." (nachtkritik.de)

„Die Schauspieler sind famos, nicht nur ihre Jonglagen mit dem Fachjargon, auch wie sie aus dem Text Menschenbilder entwickeln statt Monster der Psychopathologie. Zwischen den Szenen gönnt Moğul dem Ensemble, barocke Klagegesänge anzustimmen. Wie leise weinende Countertenöre schütten sie ihr Herz aus. Auch fängt das live musizierende Cembalo-Kontrabass-Geige-Trio die kalte Ungeheuerlichkeit des Geschilderten immer wieder auf." (taz)

Am 23/1, 25/1 zum letzten Mal! / MalerSaal

Repertoire

ANTHROPOLIS I-V

„Eine große Leistung von Regisseurin, Dramaturgie und Autor: immer wieder neue, unterschiedliche ästhetische Zugriffe zu finden, mit sprachlicher und spielerischer Leichtigkeit von heute große Stoffe der Antike zu erzählen, jeden Abend für sich stehen zu lassen und aus den Einzelteilen ein Ganzes zu formen. Ein Theater, so reichhaltig und vielfältig, so lustig und traurig wie das Leben. Ein gewaltiges Projekt." (nachtkritik.de)

Serienmarathon

Verfolgen Sie den Aufstieg und Fall der Stadt Theben als einmaliges Theaterereignis an einem Wochenende.
12/4 bis 14/4/2024 / 24/5 bis 26/5/2024

Freitag 19.30 Uhr »Prolog/Dionysos«
Samstag 16.00 Uhr »Laios« / 20.00 Uhr »Ödipus«
Sonntag 16.00 Uhr »Iokaste« / 20.00 Uhr »Antigone«

Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint." (ARD tagesthemen)
Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Taiko Trommler*innen und Kindern
Am: 14/1, 17/3, 31/3, 12/4, 24/5

Laios

„Lina Beckmann brilliert in der Uraufführung von »Laios« im Schauspielhaus mit einem großen Solo." (dpa)
Mit: Lina Beckmann
Am 2/1, 13/1, 29/1, 16/3, 13/4, 26/4, 9/5, 25/5

Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen." (Hamburger Abendblatt)
Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn sowie einem Chor, Tänzer*innen und Kindern
Am 5/1, 18/1, 1/2, 26/2, 9/3, 13/4, 10/5, 25/5

Iokaste

„Eine eindringliche Inszenierung – gerade in diesen von Kriegen neuerlich erschütterten Tagen. Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz." (Hamburger Abendblatt)
Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn und Felix Strauß
Am 3/1, 27/1, 11/2, 29/2, 12/3, 14/4, 27/4, 26/5, 14/6

Antigone

„Die Regisseurin vertieft in »Antigone« mit ihrem ausgezeichneten Ensemble die Abgründe der Tragödie und verlängert sie in den Zuschauerraum hinein. In ihrem entschieden neutralen, sämtliche Standpunkte kühl prüfenden Requiem gewinnen die antiken Figuren vitale Präsenz, die Debatten bestürzende Aktualität." (FAZ)
Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn
Am 6/1, 31/1, 18/2, 14/3, 8/4, 14/4, 17/5, 26/5, 15/6, 6/7

Extras

Salon Arsenalna / Салон Арсенальна

№9: Muttersprache, Vaterland? / Рідна Мова, Рідний Край?
In deutscher und ukrainischer Sprache
німецькою та українською мовами
Seit dem ersten »Salon Arsenalna« im Dezember 2022 ist die ukrainische Sprache und Literatur zentral für das Zusammenkommen im TheaterRestaurant. Vor allem in der Ost-Ukraine ist aber schon immer auch die russische Sprache weit verbreitet, bis heute. Ein Abend über das, was sich verändert, wenn die Muttersprache über Nacht zur Sprache des Feindes wird.
Mit: Martin Györffy, Ute Hannig, Ludwig Haugk, Nika Kushnir, Iryna Lazer (»Mavka«) u. a.
Am 15/1 / TheaterRestaurant

Lesung

Bjarne Mädel, Lina Beckmann, Matthias Brandt & Angelika Richter

»Bin nebenan. Monologe für zuhause« von Ingrid Lausund

Geschichten über wackelige Lebensfundamente und sanierungsbedürftige Innenräume, über vereinsamte und verunsicherte Menschen, die in ihren kleinen Paralleluniversen Überlebenskämpfe mit sich, ihrer Umwelt und für ihre Würde ausfechten. Ingrid Lausund erzählt mit Humor und Scharfsinn von der Sehnsucht nach einem funktionierendem Zuhause.
Bjarne Mädel hat mit Lausunds Texten ein Hörbuch-Projekt realisiert und für diese Lesung nun vier dieser zwölf Monologe ausgewählt.
Am 20/1 / SchauSpielHaus

DachSalon

Die Bühne als Safer Space?

Gespräch über Theater, Verletzlichkeit und die Inszenierung »Société Anonyme«

Die Bühne kann ein Freiraum sein. Doch wer im Scheinwerferlicht steht, macht sich auch verletzlich. Für marginalisierte Gruppen und für prekäre Identitäten wird die Bühne so schnell zur Gefahr.
Über Chancen und Risiken des Theaters für Menschen jenseits der Mehrheitsgesellschaft wollen wir anlässlich von »Société Anonyme« ins Gespräch kommen.

Mit Gästen aus Dramaturgie, Wissenschaft und Praxis

Konzept, Organisation, Moderation: Mirjam Groll, Noah Holtwiesche, Martin Jörg Schäfer (Theaterforschung, Uni Hamburg)
Am 23/1 / RangFoyer

Extras

Lesung

Heinz Strunk: Der gelbe Elefant

Die Welt von Heinz Strunk ist der unseren in vielem ähnlich. Aber im Alltäglichen lauern hier immer Überraschung, Wunder, Grauen. Manche der Texte klingen wie Zeitungsreportagen, manche wie Schauergeschichten, manche sind in Briefform – immer sind sie originell, komisch, drastisch und unverwechselbar Heinz Strunk.
Am 24/1 / SchauSpielHaus

Siegfried & Joy: Las Vegas in Hamburg

Aufgeladen mit glühender Energie und angestauter Euphorie der letzten Monate stürmen die Königstiger der Zauberszene die Bühne und lassen mit ihrer neuen Show die Gesichter wieder erstrahlen! Mit neuen Tricks und Stories, aber mit unverändertem Charme und Witz und der Liebe für Magie feiern die beiden Berliner Disco-Magier ihre neue Show.
Am 25/1 / SchauSpielHaus

Repertoire

Coolhaze
von Studio Braun / Regie: Studio Braun
„»Coolhaze« feiert das Theater – als Anti-Überwältigungs-Maschine, als Zauberkasten mit ausgestellten Macken, als einen Ort, an dem das Zweifeln an einfachen Weltformeln, an klaren Ansagen und an schönen Kulissen Spaß macht." (nachtkritik.de)
Am 17/1 / SchauSpielHaus

Das Schloss
von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo
„»Das Schloss« in der Bühnenfassung von Viktor Bodo ist großes Theater und tolles Kino. Da stimmt einfach alles: Bühnenbild, Musik, Effekte und die Besetzung. Ein wunderbares Ensemble agiert mit Energie und Spaß an der Verwandlung. Unbedingt anschauen." (NDR Kultur)
Am 30/1 / SchauSpielHaus

Der Morgenstern
Theateradaption des Romans »Morgenstjernen« von Karl Ove Knausgård in der Bearbeitung von Armin Kerber
Regie: Viktor Bodo
„Ein spielfreudiges Ensemble macht aus dem Roman ein Theaterspektakel wechselnder Gefühle. Ein erhellender, unterhaltender, grausam schöner Abend im Sinne einer Erkenntnistheorie der Seele und mit Blick auf das, was zwischen Menschen entstehen kann, selbst wenn sie sich durchschaut fühlen." (Die Welt)
Am 12/1 / SchauSpielHaus

Repertoire

Herr der Diebe
Familienstück ab 9 Jahren / in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
von Cornelia Funke / in einer Bühnenfassung von Markus Bothe und Ralf Fiedler
Regie: Markus Bothe
„Ein starkes Stück Theater, klug gekürzt und in einem kühnen Schwung auf die Bühne gestellt." (Die Welt)
Am 1/1, 4/1, 7/1 zum letzten Mal / SchauSpielHaus

Im Namen der Brise Neu!
von Christoph Marthaler mit Texten von Emily Dickinson
Regie: Christoph Marthaler
„Marthaler'sche Herzlichkeit verbindet sich mit Dickinson'scher Worthauptsache zu einer sanften Brise ohne Feindsinn." (Süddeutsche Zeitung)
Am 19/1, 20/1 / MalerSaal

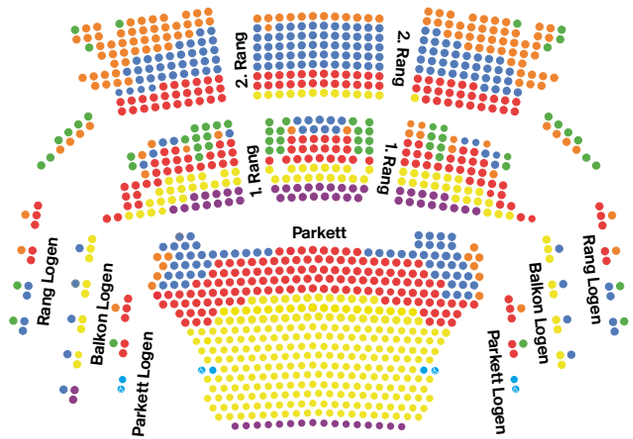
Richard the Kid & the King
Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter / Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval / Deutsch von Rainer Kersten
Regie: Karin Henkel
„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurrt, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziseliertem Original switcht, zu einem Triumph machen. Ein makabres Kostümfest, ein übermütiges Spiel mit der hohen irritierenden Kunst des Spielens." (Neue Zürcher Zeitung)
Am 21/1, 3/2 / SchauSpielHaus

Société Anonyme Neu!
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll / Regie: Stefan Kaegi
„In Momenten wirkt »Société Anonyme« wie eine Beichte. Mal beklemmend, anfangs beruhigend, verstärkt durch das Soundkonzept von Arvild J. Baud. Menschen erzählen, was sie sonst für sich behalten. Gesprächsstoff ist schließlich reichlich vorhanden, nach einem Abend, dessen Finsternis in seinen besten Momenten erhellend ist." (Hamburger Abendblatt)
Am 8/1, 9/1, 10/1, 12/1, 13/1 / MalerSaal

The Mushroom Queen
von Liz Ziemska / Deutsch von Helene Zuber / Fassung von Marie Schleef und Finnja Denkewitz
Regie: Marie Schleef
„Marie Schleef beherrscht ihre Mittel aus Spiel, Film, Video und Musik mit sicherer Hand, vor allem aber schafft sie in der tiefen Durchdringung der unbewussten Sehnsüchte der Frau wie auch des Pilz-Wesens ein Gesamtkunstwerk." (Hamburger Abendblatt)
Am 5/1, 29/1, 1/2 / MalerSaal

Service

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer Stunde vor der Vorstellung geöffnet.



Preise

SchauSpielHaus

PlatzGruppe	A Premium	A	B	C	D	E	erm.
	84–32 €	77-26 €	63-19 €	48-14 €	32-10 €	15-8 €	ab 11 €

MalerSaal 39-15 € ab 9 €
RangFoyer, TheaterRestaurant, MarmorSaal, Werkstätten

Junges SchauSpielHaus 15 € 9 €
Schulgruppen 7,50 €

Familienpreis Junges SchauSpielHaus: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den vollen Preis, jede weitere Person 7,50 €.

Das 9-€-Ticket! **Ermäßigungsberechtigte – Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I u. Bürgergeld nach SGB II und XII – sehen alles zum Aktionspreis von 9 €, solange der Vorrat reicht. Das 9-€-Ticket gilt auf allen Plätzen, für das SchauSpielHaus, den MalerSaal und das RangFoyer. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.**

Gruppenermäßigung **ab 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät Sie gerne!**

Kartentelefon 040.24 87 13
Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00
schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P: Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss: 23/11/2023 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

SchauspielHausHamburg
SchauspielHausHamburg
soundcloud.com/hoerspielhaus
schauspielHHaus

Ein ganzes Jahr – in den Ferien – oder flexibel Monat für Monat: Sparen Sie mit!

Ideal auch zum Verschenken.

Infos und Buchung